

WESTENRIEDER Mchn 324.– **12cβ** †: *Eine Person anbrennen* „sie verwirrt im Kopfe ... machen“ SCHMELLER ebd.– **12d** Part.Prät., wie → b.17d, °NB vereinz.: *Bader, Lehrer und Schneider san obrennt* Tittling PA.– **12e** wie → b.17e: °der is a a *bißl obrennt* gerissen, durchtrieben Halfing RO.– **12f** sich betrinken, betrunken machen.– **12fa** Part.Prät., betrunken, °OB, °NB, OP vereinz.: *dea is abränd Fürnd* SUL; à~'brennt ... seyn SCHMELLER I,358.– **12fβ** †: *Eine Person anbrennen* „sie ... berauscht ... machen“ SCHMELLER ebd.– **12g** Part.Prät.: °obrennd „rothaarig“ Rechtmehring WS.– **13** wie → b.20a: *dea is onbrennd* „mittellos“ Haidenhf PA.– **14** †: *Eine Person anbrennen* „sie um eine milde Gabe bitten“ SCHMELLER I,358.

DELLING I,16f.; SCHMELLER I,358.– WBÖ III,874f.; Schwäb.Wb. I,179; Schw.Id. V,627f.; Suddt.Wb. I,323f.–²DWB II,780-782; Frühnhd.Wb. I,1010f.; LEXER HWb. I,58; Ahd.Wb. I,1358.– BERTHOLD Fürther Wb. 153; BRAUN Gr.Wb. 425; CHRISTL Aichacher Wb. 221; KILGERT Gloss. Ratisbonense 31f.; LECHNER Rehling 135; MAAS Nürnberg. Wb. 185; Spr.Rupertiwinkel 67.– S-6N20, 30C32, 88D5, 94B6, 11, 13, 15, 95C1, 97D4, M-168/17.

[auf]b. **1** emporflammen, -flackern, OB, NB vereinz.: *do brönnts houch auf* Ascholding WOR; „Das Flackern und Rußen einer ... Petroleumlampe ... aufbrennen“ Wasserburg Teuth. 10 (1934) 103f.; *streue ... einen Schwefel darein ... biß es nicht mehr blau aufbrennet* HOHBERG Georgica I,363.– **2** verbrennen.– **2a** wie → b.1ba, NB vereinz.: *Sträosäk afbrenna* „am ersten Abend nach dem Tod“ Drachselsrd VIT.– **2b** durch Verbrennen aufbrauchen: *aufprenna* „(Holzvorrat) völlig aufbrauchen“ SCHWEIZER Dießner Wb. 14; *alles Holz, was er aufbrennen soll* 1788 REINER Waldglashütten 50.– **3** auch refl., aus einem Brandschaden Nutzen ziehen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °der hot se aufbrennt Hallertau; „der is au'brennt statt o'brennt“ SCHILLING Paargauer Wb. 57.– **4** †aufleuchten: *Und wiar a [Regenbogen] in sieben Farben afbrennt* PANGKOFER Ged.altb.Mda. 273.– **5** bei der Zubereitung von Speisen.– **5a** wie → [an]-b.3aa, OB, OP vereinz.: *d'Hitz* [Menge Brot, die auf einmal gebacken wird] *is aufbrennt* Partenkchn GAP.– **5b** wie → b.4a: „ein mit Zucker bestreutes Mehlmus mit einer glühend heißen Aufbrennschaufel *aufbrenna*“ Mchn; *gebachene Höndl et aufbrönts Muß* Haag WS 1795 Bayerld 6 (1895) 228.– **5c** abschmalzen: „die Suppe aufschmalzen = *d'supm aufbrenna*“ BRÜNNER Samerbg 96; *ein wassersup mit Zwiffel yber ein halb Zerschnittenes laibl brodt aufgebrent* 1740 MHStA KL Asbach 60, 100.– In fester Fügung:

°a *zwieflaafbrennti Erdepflsuppm* „mit Röstzwiebeln abgeschmalzen“ Windischeschenbach NEW.– **6** sehr braun, rot machen (v.a. von der Sonne), NB, SCH vereinz.: *d'Sun breend oan au* Derching FDB; „der schneidige Karli-Bauchklatscher vom hohen Sprungturm. Fazit ... *der Bauch is aufbrennt*“ SZ Ebersberg 54 (1998) Nr.275,11.– **7** †wie → b.11b: *so sollen die letstere ... auß dem land mit auffgebrenntem zaichen geschafft ... werden* 1726 WÜST Policey 597.– **8** wie → b.12: °Eisn *aufbrenna* „glühendes Hufeisen auf den Roßhuf auflegen, bis es gut eingebraunt ist“ Ebersbg; *Von ainer Feder an ain Wagen neu zumachen unnd aufzubrennen* Pullach KEH 1657 HARTINGER Ordnungen III,451.– **9** Part.Prät., mit anhaftenden Glasresten, fachsprl.: „Das *Klopfen der aufbrennten* und schon *großkopfigen* Glasmacherpfeifen ... war am Karfreitag ... untersagt“ Spiegelhütte GRA HALLER Glasmacherbrauch 123.– **10** wie → b.13, OB, NB mehrf.: *mit da Brennschar d'Hâr aubrenna* Gallenbach AIC; *dö Junga afbreend, Scheil voara*ⁿ Haidmühle WOS.– **11** wie → b.15: *Aufbrenndö* Hiebe Plattling DEG.– **12** furzen, nur in fester Fügung *einen a*. °OB, NB vereinz.: °host oan *aufbrend*, *Birschei!* Ebersbg; *Wer hat jetz da oan aufbrennt?* Altb. Heimatp. 58 (2006) Nr.8,11.– **13** †: *Eine Person aufbrennen wegen etwas* „sie angeben, anklagen“ SCHMELLER I,358.

SCHMELLER I,358.– WBÖ III,875; Schwäb.Wb. I,367; Schw. Id. V,626f.; Suddt.Wb. I,497.–²DWB III,443f.; Frühnhd. Wb. II,355; LEXER HWb. II,1689.– S-94B13.

[aufhin]b. **1** refl., wie → [auf]b.3: *dea häd sö aufjöbrennt* „ist durchs Abbrennen vermögender geworden“ Mengkfn DGF.– **2** wie → b.12: *am Eisstock an Eisnring auffjöbrenna* Winzer DEG.– **3** †wie → b.13: *Hämt ea~ [sich] g'wis d' Engai mehr d' Hâr auffi brennt?* Kiefersfdn RO HARTMANN Volksl. 13.– **4**: *oan aufibrenna* reizen Pfarrkchn.– **5** wie → b.15: *etle hom ma aaffe-brennt, Brouder; döi san grennt* Wiesau TIR Wirtshauslieder Opf. 138.– In fester Fügung *jmdm eine | eines a*. einen Schlag versetzen, NB vereinz.: *dem hon i oanö auffjöbrennt* Mengkfn DGF; *wenn s'na kemma Und möchten uns oans aufebrenna* EHBAUER Weltgschicht I 22.– **6** wie → b.16a, °OB, NB, OP vereinz.: *affebrenna* Floß NEW; *aufebrenna* „Schuss aufs Fell“ Spr.Rupertiwinkel 5.– Auch in fester Fügung *jmdm eine a*: °da *Jaga hod eam oani auffibrend* Ebersbg; *An soichan Jaga gherad glei oane aufebrennd* BILLER Garching Gsch. 22.– **7** stechen (von